

Ländersteckbrief „Bibliothekswesen in Neuseeland“

1. Allgemeines zum Land

- Fläche: 263 310 km²
- Einwohner: ca. 5 Mio (Stand 2020)
- Politisches System: parlamentarisch-demokratische Monarchie im Commonwealth of Nations mit zentraler Verwaltung und Unterteilung in 11 Verwaltungsbezirke
- Amtssprache: Englisch, Maori, neuseeländische Gebärdensprache

2. Typologie

Nationalbibliothek

Die neuseeländische Nationalbibliothek wurde offiziell 1965 gegründet und untersteht dem Innenministerium. Dem neuseeländischen Nationalbibliotheksgesetz aus dem Jahr 2003 zur Folge besteht ihr Zweck darin, das dokumentarische Erbe zu sammeln und zu bewahren, die Arbeit anderer neuseeländischer Bibliotheken zu ergänzen und zu fördern und mit anderen Institutionen mit einer ähnlichen Aufgabe (auch auf internationaler Ebene) zusammenzuarbeiten. Zudem hält sie das nationale Pflichtexemplarrecht inne, nach dem jeweils zwei Exemplare jeder Art von Publikation im physischen Format an die Nationalbibliothek übergeben werden müssen. Ihr Hauptsitz ist in Wellington, Außenstellen befinden sich in Auckland, Christchurch und Palmerston North. Erwähnenswert ist auch die Alexander Turnbull Library, die als Teil der Nationalbibliothek für die Sammlung der materiellen und ideellen Kulturschätze der Maori und Literatur über Neuseeland und die Pazifikregion allgemein zuständig ist. Zusätzlich befindet sich seit 1918 die private Sammlung ihres Namensgebers Alexander Horsburgh Turnbull in ihrem Besitz. Die Nationalbibliothek ist an einer Reihe von innovativen Projekten beteiligt. Erwähnenswert sind hier beispielsweise die „Te Puna Services“, eine Sammlung von Tools, die Bibliothekare in ihren täglichen Aufgaben unterstützen. Ebenso das Konsortium EPIC (Electronic Purchasing in Collaboration), das die kollaborative Erwerbung und Nutzung von Online Ressourcen ermöglicht, sowie das kollaborative Projekt DigitalNZ, eine Suchmaschine für neuseeländische Kultur.

Wissenschaftliche Bibliotheken

Zu diesem Bibliothekstypus gehören in Neuseeland die 8 Universitätsbibliotheken, die Bibliotheken der 18 Institute für Technik und Polytechnik, sowie die drei Bibliotheken der Wānanga (Tertiäre Bildungseinrichtungen der Maori). All diese Bibliotheken bieten ähnliche Services, wie den Zugang zu analogen und digitalen Ressourcen, IK-Vermittlung, Auskunftsdienste, etc. an. In den letzten Jahren waren die wissenschaftlichen Bibliotheken zudem vermehrt darum bemüht, flexible Lernumgebungen zu schaffen, sowie sich im Hinblick auf die Digitalisierung weiterzuentwickeln. Zudem existieren Fernleihekonzpte zwischen vielen neuseeländischen und zum Teil auch australischen akademischen Institutionen.

Öffentliche Bibliotheken

In Neuseeland gibt es 290 öffentliche Bibliotheken in 78 Distrikten, die durch die lokalen Regierungen verwaltet werden. Es gibt keine gesetzliche Verpflichtung für lokale Behörden eine öffentliche Bibliothek zu unterhalten, aber dennoch ist das Bibliotheksnetz nahezu flächendeckend. Finanziert werden die Bibliotheken in der Regel zu rund 80% von den lokalen Regierungen und zu 20% von Mahngebühren oder sonstigen kostenpflichtigen Services. Durch die vollständige Unabhängigkeit von

der Zentralregierung gibt es große Unterschiede in Größe, Ausstattung und Serviceangebot der öffentlichen Bibliotheken. Allerdings gibt es zahlreiche Projekte, wie beispielsweise das weiter oben von der Nationalbibliothek initiierte Projekt EPIC, die dazu beitragen, dass Nutzern verbesserte Services zur Verfügung gestellt werden können.

Spezialbibliotheken

Hierzu zählen die rund 300 Bibliotheken, die einen spezialisierten Bestand für eine bestimmte Fachrichtung besitzen, sowie die Ministerial- und Parlamentsbibliotheken.

Schulbibliotheken

Es gibt keine gesetzliche Verpflichtung für Schulen, über eine Bibliothek zu verfügen, dennoch gibt es in Neuseeland über 2550 Schulbibliotheken und nahezu jede Schule besitzt eine Bibliothek. Auch bei diesem Bibliothekstypus gibt es starke Unterschiede von Schule zu Schule. Häufig haben Schulbibliotheken jedoch große Finanzierungsprobleme, weshalb Berufsverbände sich aktiv für die Verbesserung der Situation der Schulbibliotheken einsetzen.

3. Struktur

Gesetzliche Grundlagen

Ein nationales Bibliotheksgesetz existiert in Neuseeland nicht. Allerdings gibt es wie weiter oben schon erwähnt seit 2003 ein Nationalbibliotheksgesetz, in welchem ihr Zweck und ihre Aufgaben, sowie das Pflichtexemplarrecht festgeschrieben stehen. Zudem werden im 3. Teil des Gesetzes die Aufgaben und Rolle der Library and Information Advisory Commission behandelt, auf die im Folgenden kurz eingegangen werden soll.

Library and Information Advisory Commission (LIAC)

Diese Kommission ist ein gesetzliches Gremium, das sich aus bis zu 6 Mitgliedern und dem Direktor der Nationalbibliothek zusammensetzt. Ihre Aufgabe besteht darin, den Innenminister über die neusten Entwicklungen im Bibliothekswesen zu informieren. Eine besondere Rolle hat die Kommission auch dabei, sich mit dem kulturellen Erbe der Maori und dessen Einfluss auf Bibliotheken zu befassen.

The National Archival & Library Institutions (NALI) Ministerial Group

Seit 2018 existiert diese Ministerialgruppe, die das Ziel verfolgt, den Beitrag der nationalen Archiv- und Bibliotheksinstitutionen zu stärken. Sie wird gemeinsam vom Kultus- und Innenminister geleitet. Zudem sind der Minister für staatliche Dienstleistungen und der Minister für Maori Entwicklung Teil der Ministerialgruppe.

Berufsverbände

Eine bedeutende Rolle in der neuseeländischen Bibliotheksstruktur spielen die Berufsverbände. Der wichtigste und älteste Berufsverband ist die Library and Information Association of New Zealand Aotearoa (LIANZA). Sie wurde 1910 gegründet und zählt ca. 2000 Mitglieder. Verwaltet wird sie vom LIANZA Council, das sich unter anderem aus drei Präsidenten, einem Schatzmeister und sechs regionalen Beratern zusammensetzt. Außerdem gibt es 12 Interessensgruppen zu verschiedenen Themen, wie beispielsweise Copyright oder Katalogisierung. LIANZA vertritt die Interessen des Bibliothekssektors, organisiert Fort- und Weiterbildungen und pflegt Kontakte im internationalen Bereich. Einmal jährlich findet die LIANZA Jahrestagung statt und LIANZA ist verantwortlich für das Erscheinen des E-Newsletters „Library Life“ sowie der Forschungspublikation „The New Zealand

Library & Information Management Journal“. Weitere Berufsverbände sind beispielsweise die Association of Public Library Managers (ALPM), die School Library Association of New Zealand (SLANZA) und Te Rōpū Whakahaui (die Maori-Organisation für Bibliotheks- und Informationsmanagement), zu denen LIANZA enge Verbindungen pflegt.

4. Ausbildung

Das Studium der Bibliotheks- und Informationswissenschaft ist in Neuseeland an mehreren Universitäten möglich, unter anderem an der Victoria University in Wellington, der Open Polytechnic of New Zealand und der Maori-Universität Te-Wananga-o-Raukawa. Es können dabei verschiedene Abschlüsse vom sub-degree-diploma (Abgangszeugnis unterhalb des Hochschulabschlusses) und Bachelor-Abschlüssen bis hin zum Master erzielt werden. Ergänzt wird die Ausbildung im Bibliotheks- und Informationswesen durch die Fort- und Weiterbildungsangebote der LIANZA und Spezialkurse der Victoria University.

5. Besonderheiten

Eine Besonderheit des neuseeländischen Bibliothekssystems ist die Rolle des kulturellen Erbes der Maori. Es wird großen Wert darauf gelegt, dass indigene Kultur Beachtung im heutigen Bibliothekssystem findet. Beispielsweise beinhalten die Curricula der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Lehre auch kulturelle Komponenten der Maori. 2007 richtete LIANZA ein System für die Berufszulassung mit einer berufsbezogenen Wissenssammlung für Bibliothekare ein und diese schloss zum ersten Mal auch „Indigenes Wissen“ mit ein. Das LIANZA Council ist außerdem Herausgeber eines Guides für Tikanga Maori, was so viel bedeutet wie der Maori-Weg, Dinge zu tun. Er enthält wichtige sprachliche Wendungen und kulturelle Praktiken der Maori bei Meetings und ist dafür gedacht, Mitgliedern des LIANZA Councils einen Leitfaden für Anlässe, bei denen es angemessen ist das kulturelle Protokoll zu beachten, zur Verfügung zu stellen.

Quellen:

- Auswärtiges Amt (2020, 3. September). Neuseeland: Politisches Portrait. <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/neuseeland-node/politisches-portraet/220182> (letzter Zugriff: 31.12.2020)
- Auswärtiges Amt (2020, 3. September). Neuseeland: Steckbrief. <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/neuseeland-node/neuseeland/220144> (letzter Zugriff: 31.12.2020)
- Lamond, Heather (2012). Die Bibliotheken von Aotearoa – Ein Blick in das Bibliothekssystem Neuseelands / Gastland der Frankfurter Buchmesse stellt sich vor, in: BUB – Forum Bibliothek und Information, 64(10), S. 696-700. https://bibliotheksportal.de/content/uploads/2017/11/Aotearoa_BuB10_2012.pdf (letzter Zugriff: 31.12.2020)
- Lamond, Heather M. (2018). New Zealand Aotearoa: Libraries, in: McDonald, John David & Levine Clark, Michael (Hrsg.): Encyclopedia of library and information science, Boca Raton; London; New York: CRC Press (4th edition, S. 3371-3379). <https://doi.org/10.1081/E-ELIS4>
- LIANZA (2013). Council Guide to Tikanga Maori. <https://lianza.org.nz/wp-content/uploads/2020/01/LIANZA-Council-Guide-to-Tikanga-Maori.pdf> (letzter Zugriff: 31.12.2020)
- LIANZA (2014). Libraries in Aotearoa New Zealand. <https://lianza.org.nz/wp-content/uploads/2019/06/Libraries-in-Aotearoa-2014.pdf> (letzter Zugriff: 31.12.2020)
- LIANZA (o.D.). What we do. <https://lianza.org.nz/about/what-we-do/> (letzter Zugriff: 31.12.2020)
- Lilley Spencer & Paringatei, Te Paea (2014). Kia whai taki: Implementing Indigenous Knowledge in the Aotearoa New Zealand Library and Information Management Curriculum, in: Australian Academic & Research Libraries, 45(2), S. 139-146. <https://doi.org/10.1080/00048623.2014.908498>
- National Library of New Zealand (o.D.). DigitalNZ guide. <https://natlib.govt.nz/schools/teaching-and-learning-resources/teaching-tools-resource-guides/digitalnz-guide?search%5Bpath%5D=items&search%5Btext%5D=digital+nz> (letzter Zugriff: 31.12.2020)
- National Library of New Zealand (o.D.). EPIC guide. https://natlib.govt.nz/schools/teaching-and-learning-resources/teaching-tools-resource-guides/epic-guide?search%5Bil%5D%5Bprimary_collection%5D=National+Library+Website&search%5Bpath%5D=items&search%5Btext%5D=EPIC (letzter Zugriff: 31.12.2020)
- National Library of New Zealand (o.D.). Te Puna. <https://natlib.govt.nz/librarians/te-puna?search%5Bpath%5D=items&search%5Btext%5D=te+puna> (letzter Zugriff: 31.12.2020)
- New Zealand Archive of Film, Television and Sound (o.D.). The National Archival & Library Institutions (NALI) Ministerial Group. <https://www.ngataonga.org.nz/about/nali-ministerial-group> (letzter Zugriff: 31.12.2021)
- New Zealand Government - Department of Internal Affairs (o.D.). Library and Information Advisory Commission (LIAC). <https://www.dia.govt.nz/Library-Information-Advisory-Commission> (letzter Zugriff 31.12.2020)
- New Zealand Government (2003). National Library of New Zealand Act (Te Puna Mātauranga o Aotearoa) Act 2003. https://legislation.govt.nz/act/public/2003/0019/latest/whole.html?search=qs_act%40bill%40regulation%40deemedreg_library_resel_25_h&p=1#DLM192233 (letzter Zugriff: 31.12.2020)

- Statistisches Bundesamt (2018, November): Basistabelle Neuseeland.
https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Staat/Ozeanien/TAB_NZ.html (letzter Zugriff: 23.12.2020)